

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



STADT WIEN

Im Prater blühen wieder die Bäume

Rummelplatz für viele, Ort nostalgischer Träume für manche, grüne Oase für alle. Der Wiener Prater hat viele Gesichter. Zu Recht erfährt die beliebte Freizeit-Institution anlässlich ihres 250-jährigen Geburtstags eine Huldigung.



Es war ein gutes Omen. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen feierte die Tourismus-Weltstadt Wien 2015 das Jubiläum ihres Pracht-Boulevards namens „Ringstraße“ und wandelt damit selbst weiter auf der Straße des Erfolgs: Wiens Tourismuswirtschaft konnte bei Nüchternungen, Bettenauslastung, Preisdurchsetzung und Werbewert weiter zulegen. Das ist gerade angesichts einer um 2.840 Betten erhöhten Beherbergungskapazität auf 64.200 (+4,6 %) eindrucksvoll. Das 150-Jahr-Jubiläum des „schönsten Boulevards der Welt“ trug auch dazu bei, dass Wiens Gästekarte mehr als 350.000mal über den Ladentisch ging. Auch das ein Rekordergebnis. Die Vorzeichen mehren sich, dass die charmante Donaumetropole auch dieses Jahr wieder von Millionen Gästen besucht werden und touristisch Erfolg einfahren wird. Eine Attraktivität könnte dabei mehr als bisher eine entscheidende Rolle spielen: der Wiener Prater, dem im Jubiläumsjahr 2016 besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Zu Recht!

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

DER PRATER IN FEIERLAUNE

Das 250-Jahr-Jubiläum des Wiener Praters wird 2016 mit hochkarätigen Veranstaltungen begangen:

- **10.3. - 21.8.:** Ausstellung im Wien Museum: „In den Prater! Wiener Vergnügungen seit 1766“
- **16.3. - 18.9.:** Ausstellung im Jüdischen Museum Wien: „Unterhaltung zwischen Prater und Stadt. Wege ins Vergnügen“
- **31.3. - 31.12.:** Ausstellung im Circus- & Clownmuseum Wien: „Wunderwelt Prater. 250 Jahre Wiener Prater“
- **9.4.:** Blumencorso mit über 100 Fiakern, Oldtimern, Motorrädern u.v.m



WURSTELPRATER UND GRÜNER PRATER

250 Jahre ist es her, dass das sechs Quadratkilometer große Jagdgebiet der Habsburger von Kaiser Joseph II. für das Volk geöffnet und zum Vergnügungs- und Erholungsraum transformiert wurde. Bereits Anfang des 18. Jahrhunderts lockten erste Wirtshäuser mit Kegelbahnen, Schaukeln und einfachen Ringelspielen Gäste in den Prater. Kaffeesieder, Lebzelter, Weinschenken und diverse Unterhaltungsbuden folgten. 1895 wurde das Vergnügungsareal „Venedig in Wien“ errichtet, zwei Jahre später in dessen Mitte das Riesenrad, Wiens berühmtestes Wahrzeichen. Großen Zuspruchs erfreute sich damals das Abbrennen von Feuerwerken, aber auch Luftschiffe stiegen auf und der „Wiener Vélocipède-Club“ veranstaltete erste Radrennen. Das war die Geburtsstunde des sogenannten Wiener Wurstelpraters, der sich heutzutage als nostalgische Erlebniswelt mit mehr als 250 Attraktionen präsentiert. Adrenalin-Kick versprechen da etwa ein 117 Meter hohes Kettenkarussell, eine Indoor-Achterbahn und das Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds.

DUFTENDE KASTANIENALLEE

Aber nicht nur der traditionsreiche Vergnügungspark mit seiner alten Holzrutschbahn und historischen Kinderkarussellen zieht jedes Jahr Einheimische und Touristen an. Spiel, Sport und Spaß für Jung und Alt bietet vor allem der „Grüne Prater“, der in weiten Teilen noch von der Aulandschaft der nahen Donau mit Wiesen und altem Baumbestand geprägt ist. Das große Erholungsareal verfügt neben gastronomischer Infrastruktur über Spielplätze, BMX- und Skatebahnen, Beachvolleyballplätze, Loipen und Hundezonen. Zur pulsierenden Ader des „Grünen Praters“ wird im Frühling die Prater Hauptallee. Die schnurgerade Allee, gesäumt von stattlichen Kastanienbäumen in mehreren Reihen, besteht auf 4,5 Kilometern Länge aus einer Hauptfahrbahn (von der der motorisierte

Verkehr verbannt ist), beidseitigen Reitwegen und Fußgängerpromenaden. An dessen Ende empfängt das sogenannte „Lusthaus“, ein ehemaliges kaiserliches Jagdhaus, Gäste zu Speis und Trank. Die vier- bis sechsreihige weiß blühende Allee ist besonders zur Kastanienblüte „die“ große Attraktion des „Grünen Praters“, beliebt bei Spaziergängern, Segway, Skatern, Radfahrern und Joggern.

HIGHLIGHTS IM LAUFKALENDER

Apropos Laufsport: Tatsächlich erfreut Wiens Laufstreckenangebot alle Hobby- und Spitzensportler. Gerade wenn sich der Winter seinem Ende zuneigt, füllt sich dann auch der Prater mit allen, die dem Laufsport frönen. Viele davon trainieren für einen der zahlreichen „Running Events“, die in der Bundeshauptstadt unter reger Beteiligung über die Bühne gehen. Als internationales Großereignis genießt der **Vienna City Marathon**, der dieses Jahr am 10. April stattfindet, breite Anerkennung. Die Laufstrecke führt selbstredend durch die Prater Hauptallee. Der Wiener Prater ist auch Schauplatz des 29. **Österreichischen Frauenlaufs** am 22. Mai. Dabei werden wieder tausende laufbegeisterte Frauen die fünf und zehn Kilometer-Distanz und den Nordic-Walking-Bewerb in Angriff nehmen. Bereits am Vortag und nach dem Rennen runden zahlreiche Rahmenevents das Programm ab. In das „Grande Finale“ läuft Wien am 26. Oktober. Am Österreichischen Nationalfeiertag ist der Prater wieder die große Bühne der **„Wien läuft“-Saison**. Selbst für Knirpse gibt es mit 400 Metern einen eigenen Bewerb. Koordiniert wird das vielfältige Sportangebot der Donaumetropole übrigens vom Sportamt der Stadt Wien (MA 51). Ihr Herzstück sind die Aktivkurse und die Angebote für Kinder und Jugendliche.

www.sport.wien.at



KULTUR ZUM NULLTARIF

Die Broschüre „**Gratis, aber nicht umsonst**“ bietet einen umfassenden Überblick über kostenlose Veranstaltungen und Angebote in Wien: vom Gratis Eintritt für Kinder und Jugendliche in Museen über das Popfest auf dem Karlsplatz bis hin zum Wiener Kulturpass.

Weitere Informationen zum Freizeit- und Kulturangebot der Stadt Wien finden Interessierte auf www.freizeit.wien.at sowie www.veranstaltungen.wien.at